

für die Gemeinde Schwanheim.

Rittersmann
"Es verursacht mir große Befriedigung, allergnädigste Herrin, daß ich bisweilen Uebungen mit den Waffen, die mein Vater schmiedet, anstellte, denn ich habe dadurch Gelegenheit gefunden, meine hohe Gebieterin von einem widerwärtigen Anblick zu befreien und diesen Geier zu zerlegen."

stellung der Felder beginnen zu können. Der Sport will auch schon kräftig mittun, aber das Jahr ist lang, und gerade im ersten Frühling hat der Landbau ein Vorrecht. Bringt uns der März den kaldermässigen Frühling. Anfang, so kommen wir doch noch nicht über den Vorfrühling hinaus. Und das ist gut so, damit nicht im April und Mai ein unliebsamer Nachtfrost die Hoffnungen des Landwirts, Obstzüchters und Naturfreundes arg schädigt, wie es im Vorjahr namentlich beim Obst vielfach der Fall war. Im März lehren auch zahlreiche besiedelte Bewohner unserer Wälder und Gärten zurück, und ihnen wollen wir glückliche Reise wünschen. Ist es doch leider eine traurige Tatsache, daß viele Tausende unserer kleinen Freunde in Italien geschossen und gefangen werden, um dann in die Rüge zu wandern.

Aus Nah und Fern

Frankfurt, 2. März. In einem Friseurladen der Eschersheimer Landstraße erschoss sich der Gehilfe, der aus Mainz stammt, in dem Augenblick, als er wegen Verdacht eines in Mainz begangenen Brillanten-Diebstahls festgenommen werden sollte. — Ein gestern wegen Blutschande verhafteter Hausmeister namens Konrad Schroth, hat sich heute Nachmittag im Gefängnis erhängt.

Lokale Nachrichten.

Das Heimatmuseum erhielt im Februar 1914 unter anderem:

Drei Leichhühner, tot am Main gefunden, zwei ausgestopft von Herrn Aug. Noll, eins im Sendenbergschen Museum.

Zwei gut erhaltene Menschenschädel, aus sog. Höckergräbern bei Bernburg in Thüringen, von Herrn Ingenieur Loens, durch Frau Dr. Krah.

Ein Römerschädel aus Hedderheim, von Herrn Heyder.

Zwei Bronzeleuchter, von Frau Dr. Kobelt.

Einen größeren Römerfund, von der Fundstelle auf dem Friedhof, von Herrn Friedhofsgärtner Biesum und Herrn Ph. Rohaut, darunter schöne Scherben von Siegelröden mit Verzierungen, Scherben einer Reibschüssel, innen mit Quarzkrönchen besetzt, mehrere Pentel von Gefäßen, ein großer geschmiedeter Nagel, und ein Hantel von einem Eber.

Eine gut erhaltene Stalllaternen mit Holzfassung, von Herrn Peter Merkel.

Ein durchbohrter Rieselschiefer, Stück einer Halskette aus der Steinzeit.

Einige Münzen und Festzeichen.

Mehrere Vogelneester.

Außerdem wurde von einer Frankfurter Freundin des Museums der Betrag von fünfzig Mark zum Ankauf eines Teils der Noll'schen Kästlerammlung gestiftet. Die reiche Sammlung von Vauktäfern ist bereits zur Ansicht ausgestellt.

Das Museum ist wieder regelmäßig jeden Sonntag von 2—4 Uhr der Besichtigung geöffnet.

Spar- und Kasse. Am vergangenen Sonntag mittag fand in dem oberen Saale der Turnhalle die diesjährige ordentliche Generalversammlung obiger Kasse statt, welche von etwa 50 Mitgliedern besucht war. Der in diesem Jahre in etwas erweitertem Umfang gedruckte Geschäftsbericht war den Mitgliedern bereits einige Tage vor der Generalversammlung zugestellt worden. Nach demselben kann das abgelaufene Geschäftsjahr als ein günstiges und befriedigendes bezeichnet werden. Auf allen Contos kann eine teilweise erhebliche Umsatzerhöhung festgestellt werden. Bemerkenswert ist die diesjährige Bilanzsumme, deren Höhe die Million überschritten hat. Das Hypothek-Conto ist von 652,192 auf 690,362 Mk., das Conto laufender Rechnungen auf 187,327,02 Mk. gestiegen. Die Geschäftsanteile (300 Mk. pro Mitglied) betragen 82,206,70 Mark. Die Spareinlagen sind von 832,082,07 auf 872,955,16 Mark gestiegen. Das Bankguthaben bei der Hauptgenossenschaft in Wiesbaden betrug am Schlusse des Jahres 78,870,70 inkl. 50,000 Mk. Depositen. Der Reingewinn betrug 9,200,68 Mk., wovon 7 Prozent Dividende an die Genossen im Betrage von 6,634,70 verteilt werden, 100 Mk. für Wohltätigkeitszwecke bereitgestellt und der Rest von 3,465,98 Mk. den verschiedenen Reserven zugeführt werden. Die Zahl der Genossen ist von 303 auf 312 gestiegen. Das eigene Vermögen der Kasse betrug am Schlusse des Geschäftsjahres rund 132,000 Mk. In dem Bericht wird weiter angeführt, daß die Kasse die tägliche Verzinsung der Spareinlagen eingeführt hat und der Zinsfuß für Einlagen unter 4000 Mk. 3 1/2 Prozent und für Einlagen über 4000 Mk. 4 Prozent beträgt. Auch wurden vom 1. März ab Rassenstunden eingeführt und zwar vorerst Dienstags und Freitags Nachmittags von 3—7 Uhr. Der Vorstand hat die Vereinsgeschäfte in 45 und der Aufsichtsrat in 17 Sitzungen erledigt. Die gesetzliche Revision wurde am 28. November 1913 von Bandschreiber Seibert vorgenommen, worüber vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates in der Versammlung eingehend an Hand der eingelaufenen Revisionsberichte referiert wurde. Die Jahresrechnung und Bilanz wurde von dem Rentanten Jakob Henrich vorgetragen von der Versammlung genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die auscheidenden Vorstandsmitglieder Hermann Heuser und Jakob Henrich 7., sowie die Aufsichtsratsmitglieder Jos. H. Henrich und Karl Adam Henrich wurden wiedergewählt. Von Seiten der Versammlung wurde der Wunsch geäußert, daß die Verwaltung auch die Einführung des Ch.-d.-Verkehrs ins Auge fassen möge. Die Versammlung, welche von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Peter Hartmann geleitet wurde, fand gegen 3 Uhr ihr Ende.

Gabelsberger'sches Wettstreiten in Offenbach a. M. Am vergangenen Sonntag, den 1. d. Mts., beteiligte sich die hiesige Stenographen-Gesellschaft „Gabels-

berger 1910“ an den Jubiläumswettstreiten, welches für jeden Gabelsbergeraner offen war, und das der Stenographen-Verein „Gabelsberger“ zu Offenbach veranstaltete. Trotz der starken Konkurrenz und der verschärften Bedingungen (unter solchen hat die Gesellschaft noch nie geschrieben) konnten fast alle Beteiligten, die um die Siegespalme stritten, mit Preisen ausgezeichnet werden. Das Ergebnis ist folgendes: Abt. 300 S. Herr Jos. Diefenhardt 1. Pr., Abt. 220 S. Herr Karl Hölzchen 1. Pr., Abt. 160 S. Herr Fr. Seuffert und Fr. W. Veyer je einen 3. Pr., Abt. 140 S. Fr. Anna Diefenhardt, sowie die Herren Peter Herrmann, Carl Dey und Fr. Morsbach je einen 1. Pr., Abt. 120 S. die Herren Alb. Specht und Jos. Beck je einen 1. Pr. und Herr Joh. Diener 3. Pr. Das Vorstehende zeigt wiederholt, daß immer und immer wieder ein echter, stenographiegemäßer Kern in der Stenographen-Gesellschaft steht und daß die Ausbildung in ihr eine wirklich musterhafte ist, was auch schon von anderen großen Vereinen anerkannt wurde. Mit dem Erfolge vom vergangenen Sonntag kann die Gesellschaft, so wie sie dies ja überhaupt nach jedem Besuche von Wettstreiten gewesen ist, voll auf zufrieden sein. St. H.

Delegiertentage. Am Sonntag fand in Unterliederbach der zweite Delegiertentag statt. Es haben jetzt 21 Vereine ihre Beteiligung zugesagt, so daß der Gesangswettstreit gesichert ist. Einen ungünstigen Ausgang nahm jedoch ein Sänger-Delegiertentag in Wiesbaden, wobei es sich um den groß-n Gesangswettstreit handelte, den der dortige Männergesangsverein anlässlich seines 50jährigen Jubiläums zu veranstalten gedachte. Obwohl hier ungewöhnlich reiche Ehren- und Geldpreise bereits in großer Zahl gestiftet waren und obwohl Vertreter erster und einflussreichster Kreise ihre Sympathie und Mitwirkung zugesichert hatten, so erschienen zu dem Delegiertentag doch nur die Vertreter von 10 Vereinen, und unter diesen bestanden, wie sich gleich zeigte, bezüglich der Klasseneinteilung so unüberbrückbare Gegensätze, daß schließlich mit allen gegen 2 Stimmen beschlossen wurde, den Wettstreit überhaupt fallen zu lassen. Das Vereins-Jubiläum wird also jetzt ohne solchen gefeiert. Das gleiche Resultat ist auch von Jfenburg zu berichten. Auch dort fällt der Gesangswettstreit wegen allzugeringer Beteiligung aus.

Vom Zuge überfahren. In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Eisenbahndamm zwischen Schwanheim und Reiskerbach in der Nähe des Forsthauses Hinkelstein ein junger Mann tot aufgefunden. Wie die Ermittlungen ergaben, war der Tote der 15jährige Handlungsgehilfe Börner aus Reiskerbach, der sich von einem Zuge überfahren ließ. Er soll die Tat aus dem Grunde verübt haben, weil er in der Fortbildungsschule eine Stunde Arrest erhalten hatte.

Wählerversammlungen. Man schreibt uns: Unter dem Vorsteher des Herrn Ant. Heuser fand am vergangenen Sonntag nachmittag auf Veranlassung des Bürgervereins die erste Wählerversammlung in der Waldlust statt. Ursprünglich hatte man die Versammlung auf das Podium geplant, jedoch der äußerst zahlreiche Besuch machte es notwendig, daß die Verhandlungen in den großen Saal verlegt werden mußten. Etwa 280 Zuhörer mochten es gewesen sein, die den einstündigen Ausführungen des Gemeindevorstehers Karl Henrich lauschten. Im einzelnen behandelte der Redner den Haushaltsplan, die Grundsteuer nach dem gemeinen Wert, die neue Gewerbesteuer, den Wasservertrag, die Entwässerungs- und schließlich die Eingemeindungsfrage. Auch die Vermögensverhältnisse unserer Gemeinde wurden von dem Redner gestreift. — Eine Diskussion im Sinne des Wortes fand nicht statt. Unter dem Vorfall der Versammlung gab alsdann der Vorsitzende die vom Bürgerverein aufgestellten, das heißt diejenigen die dem Vereine von einer großen Anzahl Wähler als die geeignetsten Personen empfohlenen Kandidaten bekannt. Es sind dies die Herren Lithograph Karl Henrich und Kaufmann H. Schumann für die 3. Wählerklasse, Bildhauer Jos. Joh. Müller und Kaufmann Joh. Peter Pfiffer für die zweite Wählerklasse. Dem Wähler der ersten Klasse sollen empfohlen werden: Landwirt Heinrich Schneider und Steinbrucker Anton R. Wachendörfer. Auch ergreif der Kandidat H. Schumann zu einigen oft durch starken Beifall unterbrochenen Ausführungen das Wort, nachdem zuvor noch verschiedene Wähler die Kandidaten warm empfohlen hatten. — Auch die beiden Artikel die am Samstag im höchsten Kreisblatt und in der Frankfurter Volkszeitung erschienen waren und sich mit dem Bürgerverein befassen wurden einer scharfen Kritik durch ein Vorstandsmitglied unterzogen. — Da zur selben Stunde eine weitere Wählerversammlung der 2. Klasse tagte wurde eingangs der Versammlung bekannt gegeben, daß eine Versammlung der zweiten Klasse noch stattfindet, welche auf morgen Mittwoch abend 9 Uhr in die Restauration von Herrn Leopold Gastei, wie der Inseratenteil zeigt, einberufen ist.

Ueber eine bei Herrn Gastwirt Karl Zimmermann stattgefundene Wählerversammlung der 2. Klasse geht uns folgender Bericht zu: Wie es zu Wahlzeiten immer der Fall, hatten einige Wähler der 2. Klasse zu einer Versammlung eingeladen, die am Sonntag bei Herrn Zimmermann stattfand und einen ruhigen und sachlichen Verlauf nahm. Nach einer kurzen Begrüßung des Herrn Bildhauer J. Belz wurde Herr Valentin Henrich zum Vorsitzenden, Herr Leop. Heuser zum Schriftführer und die Herren Moriz Möller und Alois Safran zu Beisitzern gewählt. Nachdem der Herr Vorsitzende zu einer allgemeinen Ansprache aufgefordert hatte, gaben die beiden auscheidenden Vertreter, die Herren Franz Jos. Henrich und Anton Schneider V. eine kurze Uebersicht über ihre Tätigkeit als Gemeindevorsteher in der verfloffenen Wahlperiode. Dann wurde auch das Flugblatt des Bürgervereins ins richtige Licht gestellt. Daß wir mit unserem Verhältnis zu Frankfurt nicht weiter gekommen seien, wurde als völlig unrichtig bezeichnet. Die an Frankfurt eingereichten Bedingungen, hätten dort eine eingehende Prüfung erhalten; wenn sich der Abschluß bis jetzt verzogen habe, so seien

unvorhergesehene Schwierigkeiten, nicht aber die Gemeindevorsteher daran schuld. Die hier im vorigen Sommer in ca 8 oder noch mehr Sitzungen durchberathenen Bedingungen wurden erst im August vorigen Jahres Frankfurt vorgelegt. Die letzte Kommissionsitzung spielt dabei gar keine Rolle. Die Ausführungen über die Wasserleitung wurden besonders scharf zurückgewiesen. Es dürfte selbst den Vertretern des Bürgervereins bekannt sein, daß bei den dermaligen Rentabilitätsaussichten der Vertrag nach gründlicher Bearbeitung durch die Vertretung als den Verhältnissen entsprechend günstig bezeichnet werden mußte, besonders wenn man die kurze Vertragsdauer von nur 12 Jahren berücksichtigt. Soviel steht fest, daß Schwanheim bei Erbauung einer eigenen Wasserleitung in den ersten Jahren das Wasser zu solchen Preisen nicht abgeben konnte. Von mehreren Seiten wurde es als auffallend bezeichnet, daß der Bürgerverein sich das Verdienst zuschreibt, den Elektrizitätsvertrag mit Frankfurt verbessert zu haben. Weiß man dort nicht, daß einer der beiden auscheidenden Kandidaten es war, der die Sache angeregt und betrieben hat. Ein Vertreter erklärte noch, daß man eine Preisvergleichen in der Kanalfrage erst anstellen könne, wenn gleichwertige völlig ausgearbeitete Projekte vorliegen. Solange dies nicht der Fall ist könnte man von einem Preisunterschied von 200 000 Mk. nicht sprechen. Nachdem nun die Tätigkeit der beiden Herren von mehreren Rednern als eine äußerst segensreiche bezeichnet worden war, wurde vorgeschlagen, sie für die diesjährige Wahl wieder als Kandidaten aufzustellen. Bei der nun folgenden geheimen Abstimmung wurde dieser Vorschlag mit großer Mehrheit angenommen. Zum Schluß dankte der Herr Vorsitzende allen Anwesenden für die ruhige Behandlung der Sache und sprach sich dahin aus, daß es nun auch bei der Wahl Pflicht der Anwesenden sei, dem Mehrheitsbeschluß Geltung zu verschaffen.

Der 75. Feldbergfest-Turntag. den sämtliche Vereine des Mittelrhein-Turnkreises durch je einen Vertreter beschicken können, findet am Sonntag, 15. März, vormittags 9.15 Uhr, in der Halle des Turnvereins „Vorwärts“ Bodenheim (Schloßstr. 125) statt.

Ungehörigkeiten auf der Eisenbahn. Die Fensterriemen in den Eisenbahnabteilen verschiedener Züge erfreuen sich neuerdings der besonderen Gunst des reisenden Publikums, indem sie, wie die Eisenbahndirektion mitteilt, in großen Mengen abgeschnitten werden. Auf die Ermittlung der Vandalen setzt die Direktion eine besondere Belohnung aus, außerdem wird jeder Täter zur Anzeige gebracht.

Der Generalpardon hatte in Wiesbaden die Folge, daß ein dortiger Einwohner, der bisher ein Jahreseinkommen von 9000 Mark versteuerte, in seiner Selbsteinschätzung zum Wehrbeitrag ein Einkommen von 100 000 Mark angab.

Der Soldat führt seine Dame. Es hängt sich aber nicht in deren Arm ein. So verlangt es eine Verfügung des früheren Kommandierenden Generals des 11. Armee-korps v. Scheffer-Boydell an die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die soeben von dessen Nachfolger, General v. Plüskow, in einem Parolebefehl bestätigt wurde.

In den Eisenbahnwagen ist das Stehen an den Türen, wodurch die übrigen Reisenden belästigt und die Ausgänge versperrt werden, fortan verboten, nachdem einem soeben von der Wagenbeistellungskonferenz in Berlin beschlossenen Antrage die amtliche Zustimmung erteilt worden sein wird.

Der rechte Augenblick. Eine witzige Antwort gab ein Landmann einem anderen auf die Frage, in welchem Alter man den Pferden am besten den Schweif beschneidet: „Die beste Zeit zum Beschneiden eines schönen Pferdeschweifes ist sehr bald nach dem Tode des Pferdes. Dabei gewinnen Sie einen guten Koffhaarmedel, ersparen dem Tiere bei Lebzeiten viel Plage durch Fliegen und helfen mit zur Beseitigung einer tierischen Modetheorie.“

Die Stangenbohne „Reiterhals“, eine neuere Sorte, bringt nach den Berichten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. Schoten, die in ganzen Büscheln zusammen sitzen, sadenlos sind und bis 28 cm. Länge erreichen. Für die Kultur gibt der praktische Ratgeber folgende Winke: Vor allen Dingen trage man Sorge für eine warme, sonnige, vor kalten Winden geschützte Lage. Das Land grabe man im Herbst zwei Spatenstief tief um und dünge reichlich mit altem Kuhdünger. Hat man sandigen Boden, so leistet Schweinemist sehr gute Dienste, er hält gut Feuchtigkeit. Im Frühjahr, Mitte Mai, wird dann nochmal begraben und man streut etwas Staubkalk, Thomasmehl und Kali darüber.

Ueber den mutmaßlichen Mörder der Milchhändlerin Schweiger in Wiesbaden veröffentlicht die Untersuchungsbehörde jetzt eine neue Personalbeschreibung, die von der ersten wesentlich abweicht. Der Täter hat ein blaßes, knochiges Gesicht, das infolge der vielen Mißfänge einen ungewaschenen Eindruck macht. Einen Bart hat er nicht, auch ist sein Gang nicht tänzelnd, sondern im Gegenteil fest, der linke Fuß erinnert an einen Plattfuß. Er soll 2 Ueuren, von denen die eine ein Schlagwerk hatte, sowie ein Anstaltsgebetbuch mit dem Namen „Schmitt“, „Schmitz“ oder so ähnlich, ferner einen Revolver bei sich geführt haben.

Das deutsche Verbandsschwimmfest, das bedeutendste schwimmsportliche Ereignis Deutschlands, findet in diesem Jahre am 15. und 16. August in Mainz statt. Außer den deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Schwimmarten gelangt auf diesem Fest das Vergleichsschwimmen der besten deutschen Militärschwimmer zum Austrag. Das Preussische Kriegsministerium hat für diesen Wettkampf bereits wertvolle Preise zur Verfügung gestellt.

Schulturnen und Schwimmen. Vom deutschen Turnlehrerverein wurde Einspruch erhoben, daß in den Schulen das Turnen sich immer sportlicher gestaltet. Man bedauerte, daß durch leichtathletische Übungen und Spiele das Gerätturnen und die Freiübungen mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt würden. Nur dem Schwimmsport redete man ein günstiges Wort. Es wurde gewünscht, daß dem Schwimmen in den Schulen größere Beachtung

guteil würde als bisher. Leider ist heute der obligatorische Schwimmunterricht erst in wenigen Städten durchgeführt. Da das Schwimmen in gesundheitlicher Beziehung unter allen Leibesübungen an erster Stelle steht, ist dringend zu wünschen, daß dem Schwimmen und den schwimmsportlichen Übungen, die man mit Recht als „Turnen im Wasser“ bezeichnet, ein möglichst weiter Raum gewährt wird.

Kleine Chronik.
Ein roher Fastnachts „Schurz“ wird nachträglich aus Hferlohn gemeldet. Der Arbeiter Jolt hatte sich, als Strohpuppe verkleidet, auf die Straße begeben. Einige übermütige Burschen zündeten das Stroh an. Jolt erlitt dabei so schwere Brandwunden, daß er nach qualvollen Leiden starb.

Der Altonaer Fischdampfer „Scholle“ der Reederei Heinrich Fock, ist in der Nacht zum Donnerstag in der Nordsee vermutlich auf ein Wrack gestoßen, led gesprungen und gesunken. Die Besatzung wurde von einem schwedischen Dampfer gerettet und nach Rotterdam gebracht.

Im Gefängnis zu Montreal ist ein großer Brand ausgebrochen. Acht Gefangene wurden bis jetzt als Leichen aufgefunden. Das Feuer wütet mit großer Heftigkeit fort.

Vorige Nacht ist das Armenhaus in Heubude bei Danzig niedergebrannt. Drei 80jährige Frauen und ein 10jähriger Knabe sind verbrannt.

Im Schwarzwald herrschte gestern Nacht in einer Höhe von 800 Metern Schneefall bei zwei Grad Kälte. Der Neuschnee liegt 5 bis 10 Zentimeter hoch.

In Wildemann im Harz brannte das Gotteshaus mit seinem ganzen reichen hausförmlich bemerkenswerten Inhalt ab. Die Kirche war berühmt. Das Feuer kam im Dach

stahl aus, die Entstehungsursache konnte nicht ermittelt werden.

Repertoire der Frankfurter Stadttheater.
Opernhaus.
Mittwoch, 4., halb 8 Uhr: Polenblut. J. Ab. Gew. Pr.
Donnerstag, 5., halb 8 Uhr: Fidelio. J. Ab. Gew. Pr.
Schauspielhaus.
Mittwoch, 4., 8 Uhr: Die goldenen Palmen. J. Ab. Gew. Pr.
Donnerstag, 5., 8 Uhr: Pygmalion. J. Ab. Gew. Pr.

Kirchliche Anzeigen.
Katholischer Gottesdienst.
Mittwoch: Best. hl. Messe für Franz Wilh. Henninger u. Ehefr. A. M. geb. Weil, dann 2. Esequienamt für Frau Elisabeth Heller geb. Merkel.
Donnerstag: Best. hl. Messe für Wilh. Heinrich, dess. Ehefr. A. M. geb. Schneider u. Angeh., dann best. Amt für verst. Vater z. E. der Schmerz. Mutter Gottes. — Nachm. 4 Uhr: Beichte.
Freitag: Herz-Jesu-Freitag: Pfarrkirche: 6^{1/2} Uhr: Best. Amt z. E. des göttl. Herzens Jesu für Elisabetha Saffran geb. Ahlbad und ihren ersten Ehemann Josef Helfenbein. — St. Josephshaus: 6^{1/2} Uhr: Best. Amt z. E. des göttl. Herzens Jesu für Mathias Berg, dessen Sohn Anton und Schwiegereltern Peter Anton und Theresie Saffran. — Nach beiden Aemtern: Aussetzung des Allerheiligsten, Vitanei und Segen.
Samstag: Best. hl. Messe für Leop. Bachendörfer, Ehefrau Theresie geb. Saffran und Sohn Wilhelm, dann gest. hl. Messe für Elisabeth Herber geb. Heuser. — Nachm. 3 Uhr und abends halb 8 Uhr: Gelegenheit zur hl. Beichte.
Diensttag und Freitag abends 5 Uhr: Fastenandacht.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind gebotene Quatember-, Fast- und Abstinenztage.

Sonntag, den 8. März: Beginn der österlichen Zeit. Gemein-schaftliche hl. Osterkommunion sämtlicher noch schulpflichtiger Kommunikanten.
Nächsten Sonntag vor dem Hochamt ist Salzweihe.
Kath. Kirchenchor: Mittwoch abends Gesangstunde; halb 9 Uhr Tendre, 9 Uhr Bässe.

Das kath. Pfarramt.
Evangelischer Gottesdienst.
Mittwoch, den 4. März, abends 7^{1/2} Uhr Kirchenchor.
Donnerstag, den 5. März, abends halb 8 Uhr Passionsgottesdienst.

Das evang. Pfarramt.

Vereinskalender.

Kath. Kaufm. Verein Schwanheim-Griesheim. Donnerstags den 5. März Versammlung mit Vortrag des hochw. Herrn Geistl. Beirates „Monisten und Monismus“.
Gesangverein Concordia. Samstag, abends halb 9 Uhr Gesangstunde für 1. u. 2. Tenor; Sonntag 1 Uhr 1. u. 2. Bass; 3 Uhr ganzer Chor.
Gesangverein Niederblute. Donnerstag Abend halb 9 Uhr Gesangstunde für die Tendre; Samstag Abend halb 9 Uhr für die Bässe; Sonntag Mittag 1 Uhr der ganze Chor.
Gesangverein Niederfranz. Samstag Abend keine Gesangstunde. Sonntag Mittag 1 Uhr Gesangstunde.
Zitherverein Schwanheim. Jeden Dienstag Abend halb 9 Uhr Übungsstunde. Vereinslokal: Turnhalle.
Freiw. Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Schwanheim. Jeden Montag Abend punkt 9 Uhr Übungsstunde.
Kath. Jünglingsverein. Freitag Abend 9 Uhr Freundschaftsklub bei Mohr.
Turngemeinde. Jeden Mittwoch und Freitag abends Turnstunde. — Nächsten Mittwoch Abend 9 Uhr Turnausführung im Vereinslokal.
Fußballklub Germania. Heute Abend 9 Uhr Vorstandssitzung im Vereinslokal. Pünktliches Erscheinen erwünscht.
Turnverein. Jeden Mittwoch und Freitag abends Turnstunde.

An die Wähler der II. Wahlabteilung!

In der am Sonntag, den 1. März im Saale des Herrn Zimmermann stattgefundenen Wählerversammlung der II. Klasse wurde mit großer Mehrheit beschlossen, die beiden seitherigen Gemeindevertreter, die Herren

Anton Schneider V.
Franz Jos. Heinrich

bei der diesjährigen Ergänzungswahl zur Gemeindevertretung wieder als Kandidaten aufzustellen. Im Hinblick auf die segensreiche, das Allgemeinwohl fördernde Tätigkeit dieser Herren bitten wir alle Wähler der II. Klasse für diese Kandidaten einzutreten.

Der Wahlvorstand.

Konfirmanden-, Kommunikanten- und Vorstellungs-Anzüge

Vortreffliche tiefschwarze, dunkelblaue und Marengo-Qualitäten
in hocheleganten modernen ein- und zweireihigen Formen.

Ferner:

Farbige Anzüge für Vorstellungs-Zwecke

in grossartigen Sortimenten.

12	14	16	18	20	22	24	25
27	28	30	32	34	36	bis	50

Carsch

Liebfrauenstrasse 8—10. **Frankfurt a. M.** Neue Kräme 27.
Höchst a. M., Königsteinerstrasse 5.



Special-Geschäft

Bettfedern und Daunen

Federbetten in jeder Preislage aus garantiert türkisch-roten, federdichten Stoffen und gewaschener doppelt gereinigter Füllung.
: Füllung in Gegenwart der Käufer. :
Beste Referenzen am dortigen Platze.

Karl Bing, Frankfurt a. M.

7 Reineckstr. 7, a. d. Markthalle.

Verschiedene Möbel

Vertikow, Divan etc. etc. zu verkaufen. Hauptstr. 52.

Schönes Haus

mit 2 x 3-Zimmerwohnung (Gas und Wasser), Garten und Waschküche zu verkaufen. Näheres Exped. 261

Vereinigte Landwirte

Schwanheim a. M.

Bestellungen auf Saatkartoffeln werden noch bis Sonntag entgegen genommen, da wir dieselben bis zum 1. März bestellen müssen. Saathater steht ein Probepack bei Joh. Heinrich (Schmied) zu Jedermanns Einsicht offen, woselbst auch Bestellungen angenommen werden, auch sind alle Sorten Feldsamen zu haben. Der Vorstand.



Farbe zu Hause

Einfach. Praktisch. Billig.
nur mit echten Heilmann's Farben
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden, offene Füße
Mantelschläge, skroph. Ekzema, böses Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztlich empfohlene
Rino-Salbe
Frei von schädlichen Bestandteilen
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma Rieh. Schubert & Co., Weinbühla-Dresden
Zu haben in allen Apotheken.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Mainstraße 22.



Wo?

kauft man seine Uhren, Gold-, Silber- u. Optische Waren am besten und billigsten?
Beim Uhrmacher und Goldarbeiter
Alfred Bebert
Hauptstrasse 54.
Reparaturen werden in eigener Werkstatt gut, sauber und gewissenhaft ausgeführt.
Spezialität: Komplizierte Uhren.
Gravierungen, Vergolden, Versilbern.

Eine **schöne 3 Zimmerwohnung** m. abgeschl. Vorplatz wird v. ruhigen Leuten gesucht, eventl. auch kleines Haus. Näheres Expedition. 280

Eine **2 Zimmerwohnung** mit abgeschlossenem Vorplatz und Zubehör, sowie **1 großes Zimmer** und Küche zu vermieten. Hauptstraße 43. 149

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Alte Frankfurterstr. 53. 134

3 Zimmerwohnung im I. Stock zu vermieten. Näh. Eichwaldstr. 8. 264

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Glasverschlag, abgeschl. Vorplatz, Wasserleitung, Gas und elektr. Licht, nebst allem Zubehör zu vermieten. Mainstraße 18. 1178

Schöne 3 Zimmerwohnung, Closet, abgeschl. Vorplatz u. sonst. Zubehör bis 1. April zu vermieten. 277
Eichwaldstraße 6.

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubehör sofort zu vermieten. 279
Eichwaldstraße 7.

Witwen

der III. Wählerabteilung
gebt Eure Stimmen nur den Kandidaten des Bürger vereins.

Kommunikanten-

: Confirmanden-Anzüge :

in schwarz, blau und marengo Stoffen
zu Mk. 45, 42, 38, 35, 30, 28, 25, 20, 18, 15 und **11⁵⁰**

Die eigene Fabrikation

meiner Konfektion gestattet mir, meine Stoffe vor der Verarbeitung peinlich auf ihre **Haltbarkeit** zu prüfen, die Auswahl der Zutaten selbst zu treffen, sowie durch **Abnahme jedes einzelnen Kleidungsstückes** im Hause für wirklich gediegene, beste Arbeit garantieren zu können.

Der Nutzen durch die **Ausschaltung jedes Zwischenhandels** kommt meiner Kundschaft durch **denkbar grösste Preiswürdigkeit** zu gute.

Ein Vergleich macht Sie zu meinem ständigen Kunden.

Prüfungs-Anzüge

in grosser Auswahl in den modernsten Stoffen und Fassons.

Ferdinand Maier

Konfektionshaus

„Zum König von England“

Fahrgasse 94.

Frankfurt a. M.

Telephon 12641.

Alle Wähler der II. Klasse

welche geneigt sind, für die

unabhängigen

Kandidaten des Bürgervereins, die Herren

Josef Johann Müller

Bildhauer

Johann Peter Pfeiffer

Kaufmann

bei den bevorstehenden Wahlen einzutreten, werden zu einer

Versammlung

auf **morgen Mittwoch, den 4. März,** abends **9 Uhr,** in die Restauration des Herrn **Leopold Gastell** hiermit höflich eingeladen.

Der Wahlausschuss des Bürgervereins.

Extra-Angebot!

Zur Konfirmation!

Für Mädchen

Schnür- u. Knopfstiefel, Lackkappen in den neuesten Formen von Mark **6.50** an

Für Knaben

Hochmoderne Formen mit und ohne Lackkappen von Mark **5.95** an

Moderne Halbschuhe Derbyschnitt u. zum Knöpfen von Mark **4.95** an

Hauptpreislagen in Damen- und Herrnstiefel
6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 12.50

Jourdans Schuhhaus

21 Reineckstrasse 21 Frankfurt a. M. hinter der Markthalle.
Telefon Amt I No. 10231.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit den Herren Arbeitgebern, wie allen selbstversicherten Mitgliedern der Ortskrankenkasse zur Kenntnis gebracht, dass die Beiträge nach § 53 der Statuten monatlich am Schlusse des Monats bei der unterzeichneten Kasse einzuzahlen sind.

Mit jedem darauffolgenden Monat wird das Mahnverfahren eingeleitet.

Schwanheim, den 26. Februar 1914.

Die Kassenverwaltung:
Staab.

Eier-Abschlag!

schwere Bulgarer, voll frisch zum **Sieden**
— 2 Stück 15 Pfg. —
empfiehlt 275

Jos. Hartmann
Gemüsehandlung, Eichwaldstr. 4.

Zur
bevorstehend. Saison
empfiehlt

alle Sorten Samen
Ph. Kohaut 278
Gärtner, Eichwaldstrasse.

Landwirtschaftl. Konsumverein
Schwanheim a. M.

Bestellungen auf **Saatkartoffeln** aller Sorten (norddeutsche) sowie **Kunstdünger** werden binnen 8 Tagen entgegen genommen bei **Joh. Jak. Merkel**, Schmiedemeister. 276

Der Vorstand.

Zum Abschlagen

von jungen Ziegen, sowie zum Ankauf von fetten, frischmelkenden und trächtigen Ziegen empfiehlt sich

Anton Schlaud
Sackgasse 16.

Verloren

ein schwarzer **Muff** von der Waldallee bis zur Bäckerei Mogler. Abzugeb. gegen Belohnung bei Dr. Hildebrand, Bahnstr.



Das ist
die beste
Schuh-
Crème.



Verlangen Sie bitte nur Pilo?

Ca. **Ackerland**
25 Ruthen
zu kaufen gesucht. Kirchgasse 19.

Für Konfirmanden und Kommunikanten

bietet sich eine

äusserst günstige Kaufgelegenheit

da es mir möglich war, grosse Posten **Kleiderstoffe** zu **fabelhaft billigen Preisen** einzukaufen und ich diese Vergünstigung meiner geschätzten Kundschaft voll zugute kommen lasse.

Nur unbedingt gute Qualitäten!

Cheviot und Chevron hochmodern und solide 85
moderne Farben
Salintuch ganz vorzügliche Qualität, neueste Farben 1.65
Kleider-Neuheiten hervorragend schöne Sachen, ein nicht wiederkehrendes Angebot, Wert bis 2.80 jetzt **1.85** 1.18
Kleider-Neuheiten gestreifte Satintuche etc., hoch- 1.75
aparte und solide
Grenadine, Mohair, Crêpe, Alpaca
etc. in hervorragender Auswahl.

Nur aparte Neuheiten!

Schwarze Kleiderstoffe
Crêpe, Mohair, Satintuche, Serge, Kamm-
garne, Cheviots, Grenadine
nur unbedingt solide Qualitäten.

Elfenbeinfarbige Kleiderstoffe.

Halbseide, Cachemire, Damassé, Eolienne, Alpaccas, Crêpe, Satins, Voile etc.
Aparte Neuheiten enorm billig.

Unterröcke, Stickerei . . . von **1.30** an
Anstandsöcke von **1.25** an
Korsetts, enorm billig . . . von **68** an
Hemden und Hosen von **90** an

Oberhemden von **1.95** an
Kragen, Manschetten, Oberhemden, Socken,
Handschuhe, Taschentücher, Krawatten etc.
in reicher Auswahl.

Leonhard Kahn

Reineckstrasse 9. Frankfurt a. M. Hinter der Markthalle.

Verlangen Sie an der Kasse meine Rabattmarken.